Zwei Altersheime

Autor(en): **Burkard, Urs / Meyer, Adrian / Steiger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 9: **Bauen mit Backsteinen**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-51982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Urs Burkard, Adrian Meyer,
Max Steiger, Baden

Zwei Altersheime

Altersheim «Im Tanner», Zofingen AG, 1979

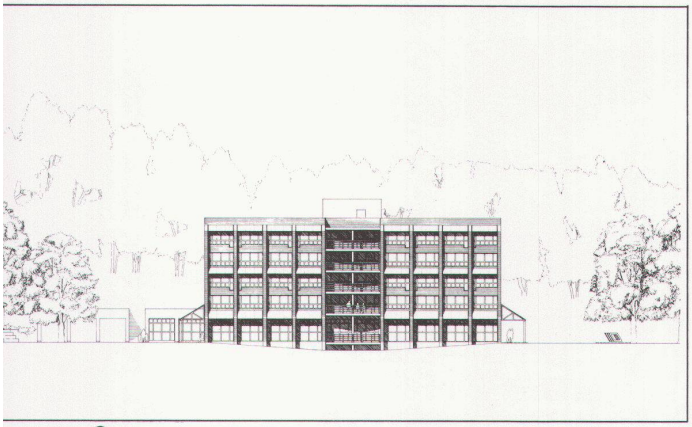
Foyer pour personnes âgées «Im Tanner», Zofingue AG, 1979

Home for the aged «Im Tanner», Zofingen AG, 1979

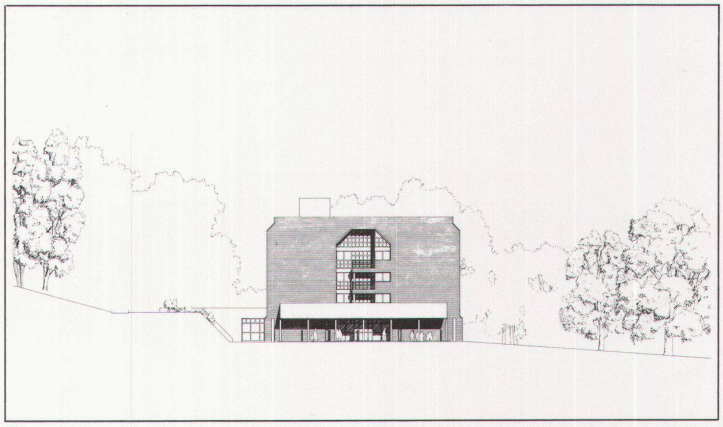
Deux foyers pour personnes âgées

Two homes for the aged

1



❷



❸

❹

❺

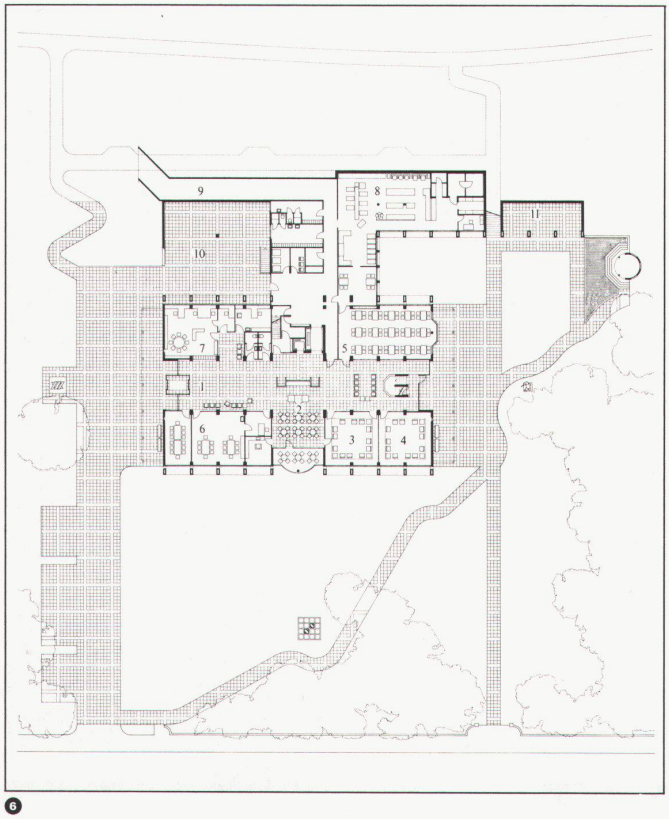
❶
Westfassade / Façade ouest / West elevation

❷
Westfassade / Façade ouest / West elevation

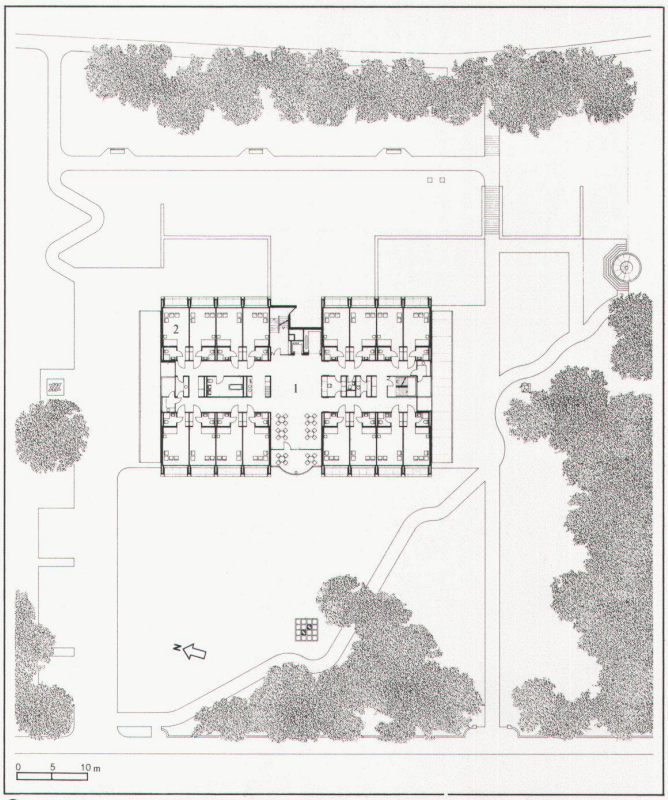
❸
Nordfassade / Façade nord / North elevation

❹
Vordach Südfassade / Auvent de la façade sud / Canopy on south elevation

❺
Fassadenausschnitt / Détail de façade / Detail of elevation



6



7

Älterwerden in Würde und Achtung ist in unserer Gesellschaft der auseinanderdividierten Verantwortlichkeiten zu einer erheblichen organisatorischen und materiellen Anstrengung geworden. Altersheime gehören trotzdem zu den besseren unter all den unbefriedigenden Lösungen. In der Regel sind die zur Verfügung stehenden Grundstücke stets etwas «ausserhalb», dafür sind die Programme stets entschieden «innerhalb», innerhalb genau subventionierter Normen nämlich. Soweit bleibt auch hier nichts zu berichten, was davon abweicht. Zwei Altersheime zu beschreiben ist, so gesehen, nicht besonders aufregend.

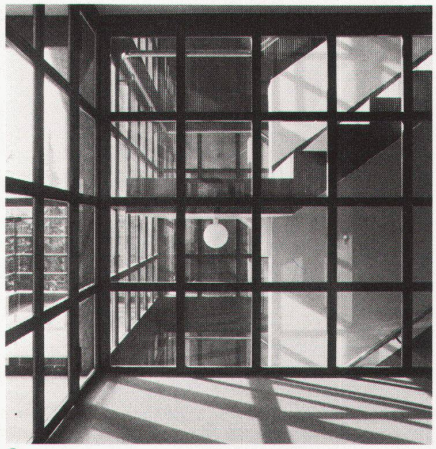
Wir haben uns deutlich für eine nicht sozialromantische Position entschieden und, offen sei's gestanden, uns etwas mehr um das «Wie und das Was» als um das «Warum und Wieso» gekümmert. Uns interessierten unter anderem die nachfolgend beschriebenen elementaren architektonischen Aspekte:

– Die Komposition beider Bauten erfolgte aus der jeweils spezifischen vorgefundenen Situation. Im Fall von Zofingen als zweibündiger Solitär in einem alten, kleinen Park, hineingestellt in die Lichtung der Bäume, mit den schweren Füssen («Sockel») die leichte Modulation des Geländes unterstreichend. In Spreitenbach als dreibündiger Kubus an der Nahtstelle zwischen gewachsenem Dorf, offener Landschaft und den Neubauten des Shopping-Centers.

– Der Backstein, strukturgebend, formbindend, unterstreicht in einem Fall die beabsichtigte Solitärwirkung und kontrastiert mit dem umgebenden Grün. Im anderen Fall ist er strukturell und farblich auf die tiefgezogenen Ziegeldächer der Bauernhäuser abgestimmt. Der leichte, gefügte Backstein steht auf schwerem, grobformatigem Muschelkalksandstein. Die äusseren, nichttragenden Fassadenschalen sind, als Reaktion auf bautechnische Bedenken, als Pretonelemente im Werk vorgefertigt. Damit wird dem Mauerwerk einerseits zwar etwas von seiner beabsichtigten elementaren Wirkung genommen, andererseits können wir aber ruhiger schlafen.

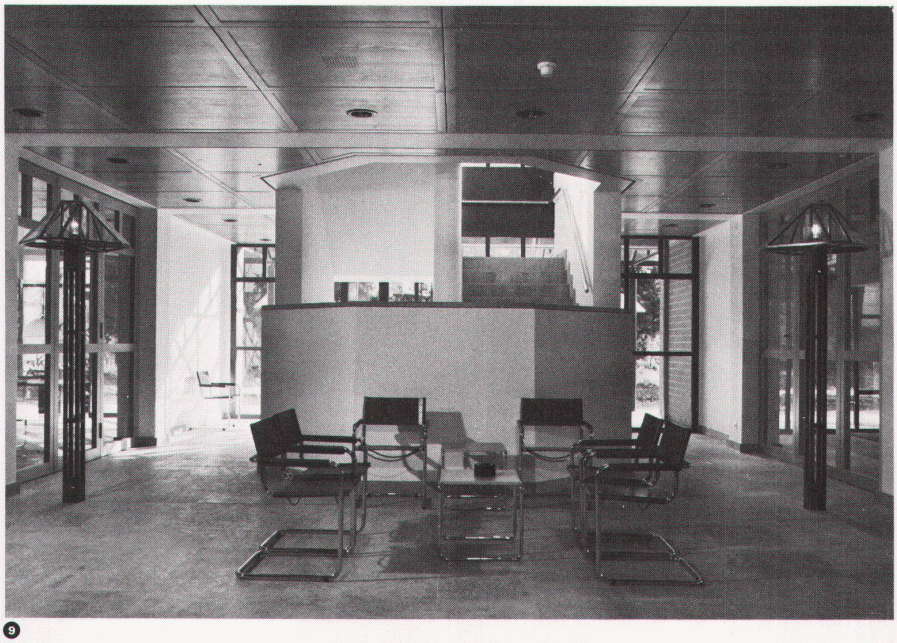
– Die Stahlteile, die Fenster und das Glas (am Tag) sind «schwarz». Die tiefen Fassaden, nach aussen gestülpt, Raumübergänge verwischend, kontrastieren mit glatten Partien, gleichsam Schnittflächen mit eingekerbten Öffnungen. Die Fensterteilung als Progression von Quadraten gibt den Ordnungs- und Proportionsraster wieder.

– Der «Horizont» als Dachrand (Braue), die eingewobenen, geschichteten Balkone zusammengefasst als «Turm», das schützende, bergende Vordach als «Baldachin», die Strebepfeiler als «Säulen» im Kontrast zur «Wand» sind die wesentlichen Elemente des Äussern.

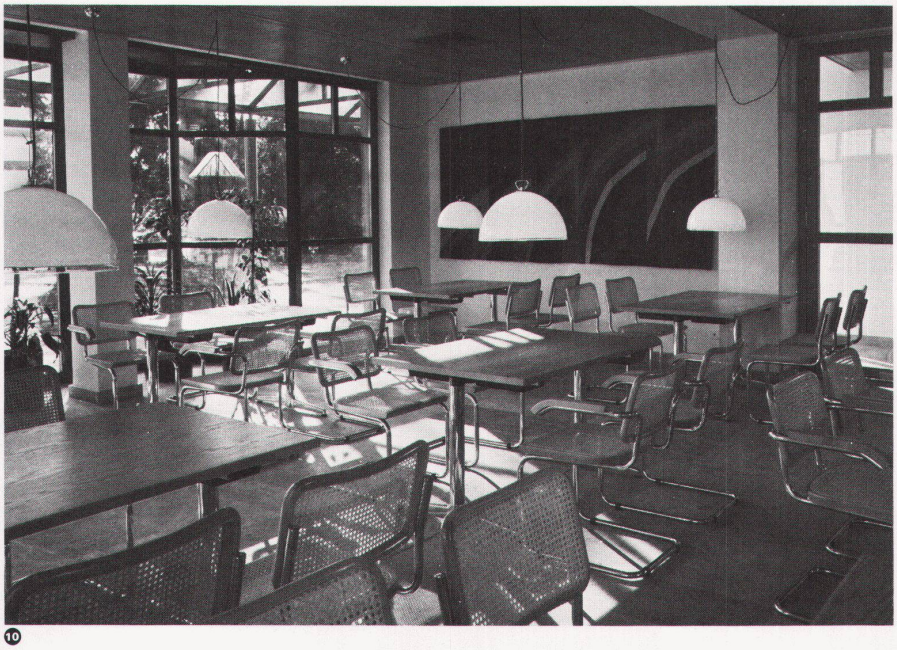


8

– Der «Portikus», dem Bewohner und Benützer den Eingang, die Türe, den Ausgang zeigend. Der Muschelkalkstein ist nicht nur Boden, er wird im Innenraum zum Sockel, zum steinigen, unverrückbaren Element. Die Zwischenwände im Erdgeschoss sind ganz durchsichtig und leicht, Eiche und Glas. Die Sonne soll sich, durch das Haus hindurch, in tausend Schatten brechen. Nicht heime-



9



10

11

lig sollte es werden, sondern der Würde der Betagten soll das Ambiente entsprechen. (Man kann die Stühle von Mart Stam zwar immer noch nicht stapeln, weil, und das ist schön, ihre Form nicht aus der Funktion des Stapelns hergeleitet ist, sondern aus dem sehr prosaischen Akt des Sitzens.)

– Weil Architektur mit Kunst, Kunst mit Architektur grundsätzlich zu tun hat, gab es, zumindest in Zofingen, ein eigentliches Konzept. Peter Hächler, Bildhauer in Lenzburg, legte drei Standorte für plastische Arbeiten so fest, dass deren Korrespondenz untereinander für den, der sehen will, sichtbar wird: im Dreieck, auf die Achsen von «Portikus» und «Turm» bezogen, durch das Haus hindurch. Verwirklicht wurde bis heute erst die «Laterna Magica» beim Haupteingang. Gefügt, geschichtet nimmt sie in schöner Weise das Strickmuster des Baus auf und reflektiert auf ihre Art die Elemente der Architektur. Es bleibt zu hoffen, dass nicht Fragment bleibt, was nicht als Fragment gedacht ist, und die restlichen Arbeiten auch in Auftrag gegeben werden. Dann erst wird sich, im wahrsten Sinne des Wortes, der Kreis schliessen.

U.B., A.M., M.S.

6
Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

1 Entrée
2 Café
3–4 Aufenthalt
5 Essraum
6 Ergotherapie
7 Verwaltung
8 Küche
9 Verbindungsgang zu benachbartem Altersheim
10 Anlieferungshof
11 Gedeckter Sitzplatz

7
Grundriss Obergeschoss / Plan de l'étage / Plan of upper floor

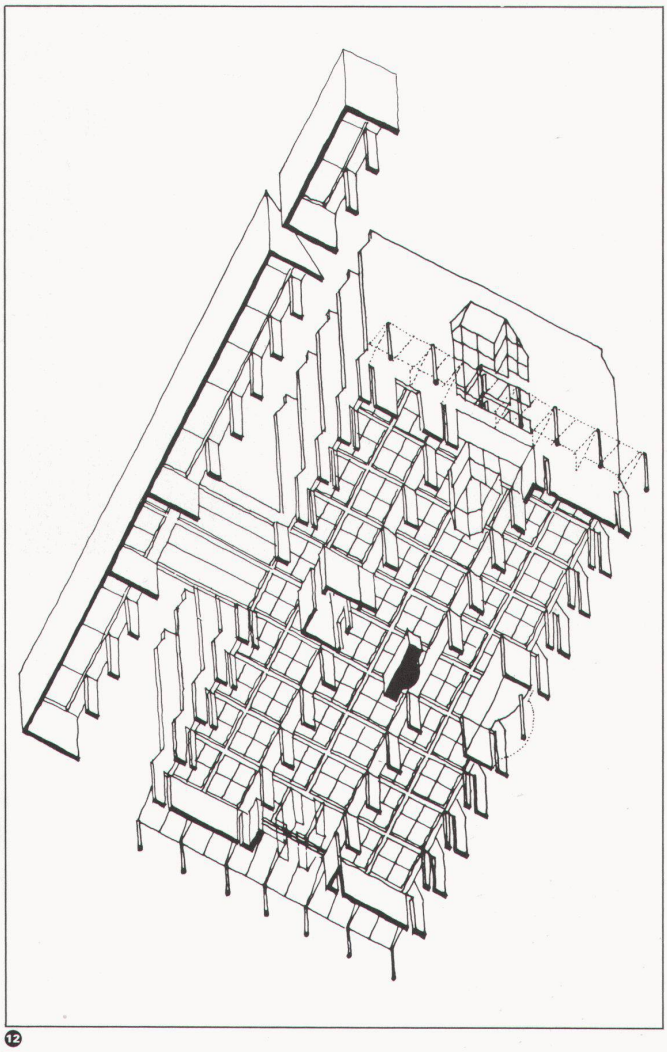
1 Aufenthalt
2 Normalzimmer

8
Treppenhaus / Cage d'escalier / Stairwell

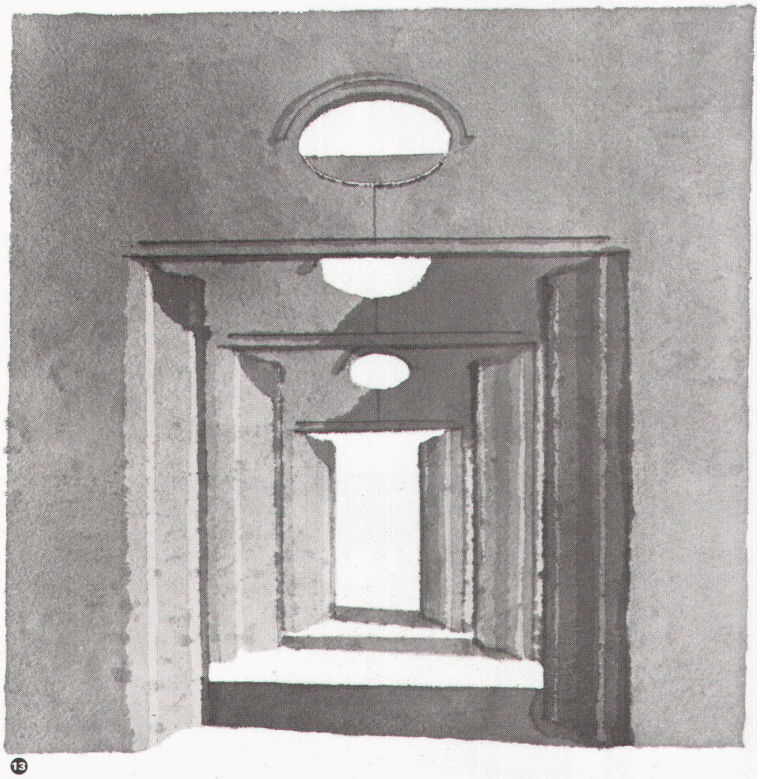
9
Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

10
Essraum / Salle à manger / Dining-room

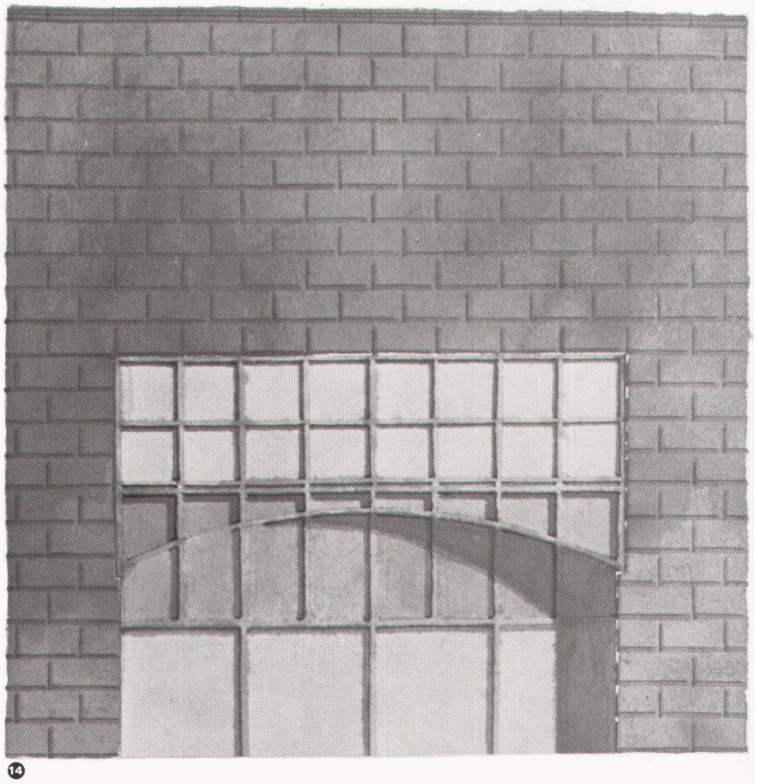
11
Fassadendetail / Détail de façade / Elevation detail



⓬



⓭



⓮

⓬
Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

⓭ ⓮
Aquarelle von Adrian Meyer / Aquarelle d'Adrian Meyer / Watercolour by Adrian Meyer

❶
Süd-Ost-Ansicht / Vue du sud-est / Southeast elevation view

❷
Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor
1 Essraum
2 Aufenthaltsraum
3 Ergotherapie
4 Küche
5 Cafeteria
6 Sitzplatz

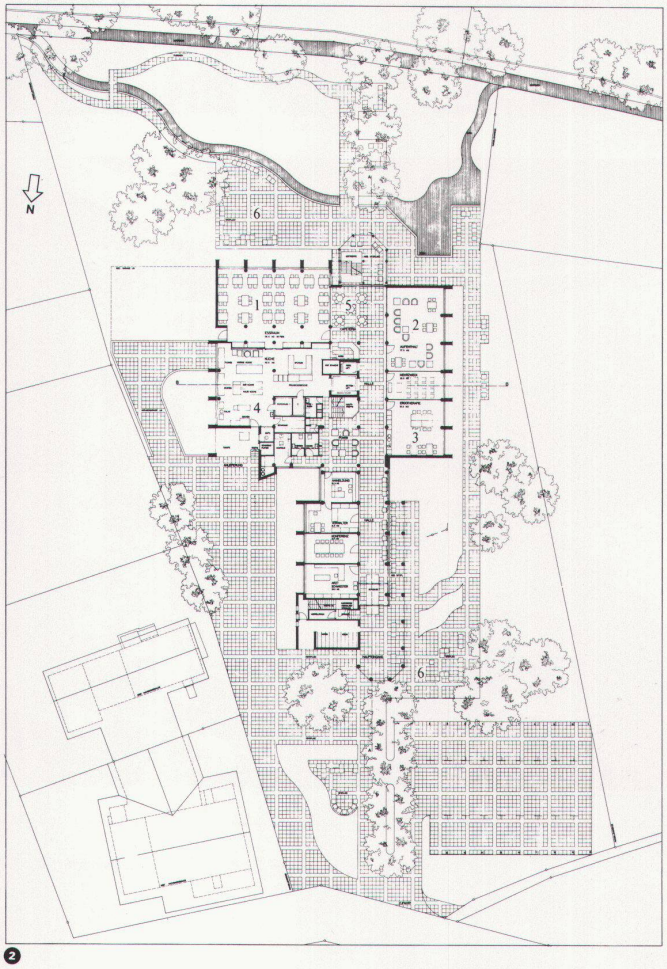
❸
Grundriss 1. Obergeschoss / Plan du 1er étage / Plan of 1st floor
1 Teeküche
2 Gedeckter Balkon
3 Normalzimmer

Altersheim «Im Brühl», Spreitenbach AG, 1980

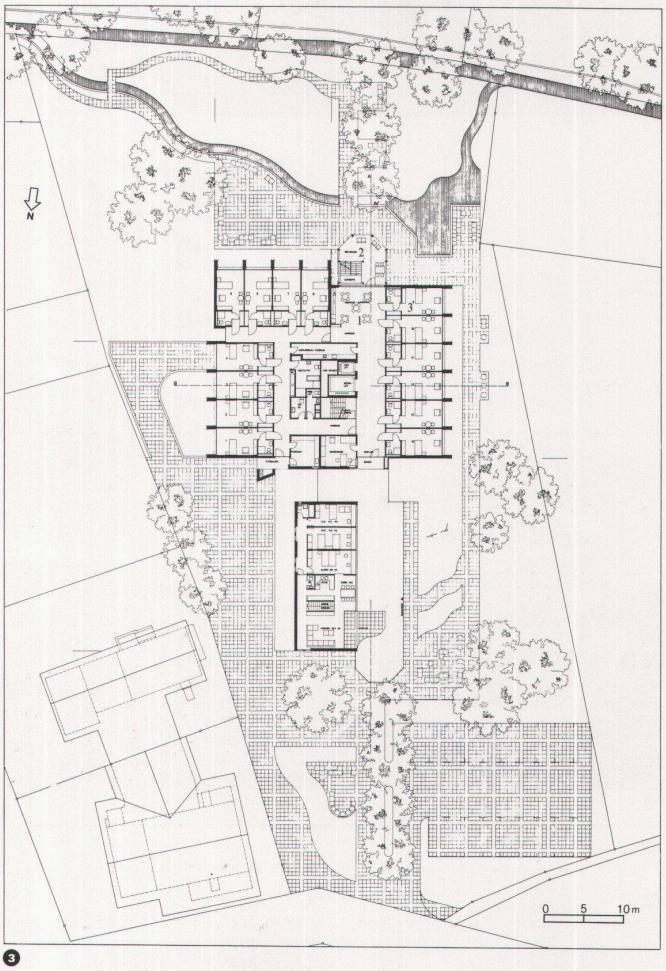
Foyer pour personnes âgées «Im Brühl», Spreitenbach AG, 1980

Home for the aged «Im Brühl», Spreitenbach AG, 1980

1



2



3

❹

❺

❻

❹
Essraum / Salle à manger / Dining-room

❺
Südfassade / Façade sud / South elevation

❻
Foyer / Foyer / Foyer

❼
Fassadendetail / Détail de façade / Elevation detail

Fotos: R. Kaysel, A. Baumgartner, R. Fischli